

Hambacher Fest 1832 - Vorgeschichte



Vorgeschichte

Im Zuge der französischen Julirevolution von 1830 bildete sich eine größere Bewegung, die mit ihren Ideen von nationaler Einheit und Demokratie in Opposition¹ zu den tatsächlichen Machtverhältnissen stand. Das Hambacher Fest stellte einen Höhepunkt dieser Bewegung dar.

Gründung des „Deutschen Preß²- und Vaterlandsvereins“

1830 wurden die Rechte der Pfälzer Bevölkerung noch weiter eingeschränkt und eine strenge Zensur eingeführt. Als Reaktion hierauf und die daraus resultierenden Druckverbote gründeten die Publizisten³ Siebenpfeiffer und Wirth den „Deutschen Preß- und Vaterlandsverein“. Dieser Kreis organisierte am 27. Mai 1832 in Neustadt ein „Volksfest“ - politische Kundgebungen waren verboten worden -, das auf dem Hambacher Schlossberg stattfand.

Äußerer Anlass des Festes

Den äußeren Anlass stellte der bayerische Verfassungstag, der 26. Mai, dar. "Huldigungs- und Dankesfeiern" für das bayerische Königshaus fanden an vielen Orten statt. Die ursprüngliche Einladung auf das Hambacher Schloss, die von einem konservativeren Neustädter gemacht worden war, wurde von 32 Neustädter Mitgliedern des Preßvereins u.a. "umfunktioniert". Das Fest sollte nun am 27. Mai, einem Sonntag, stattfinden. Der Festaufruf wurde in vielen liberalen Zeitungen abgedruckt und als Flugblatt verteilt.

Aufgaben:

1. Lest euch den Text aufmerksam durch und unterstreicht die wichtigsten Informationen.
2. Bereitet euch darauf vor, dem Rest der Klasse den Inhalt kurz zu erklären.
3. Formuliert auf eurem Folienschnipsel einen zusammenfassenden Satz zum Punkt „Vorgeschichte“

¹ eine Partei oder Gruppe, die der herrschenden Politik Widerstand und Ablehnung entgegenbringt

² Von „Presse“ im Sinne von „Zeitung“

³ Zeitungsschriftsteller